

## Spontane Geburt oder Kaiserschnitt Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg informiert

Mittlerweile kommt in Deutschland fast jedes dritte Kind per Kaiserschnitt zur Welt. In den letzten 20 Jahren hat sich die Kaiserschnitt-rate mehr als verdoppelt. Medizinische Gründe dafür gibt es einige. Aber offensichtlich entscheiden sich auch die Frauen immer häufiger ganz bewusst für eine Schnittentbindung. Rund 150 Experten diskutierten über diesen Trend im Spannungsfeld zwischen medizinischer Indikation und Selbstbestimmung im Juli in Berlin auf einem von der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) initiierten Symposium.

*„Die Narbe spüre ich heute immer noch.“ „Der Kaiserschnitt war Klasse – Kaum Schmerzen, keine Unsicherheit, kein Dammschnitt.“ „Als alles vorbei war, dachte ich: Können wir bitte noch mal von vorn anfangen, ich hab's nicht richtig mitbekommen.“* Sehr unterschiedlich berichten Frauen von ihrem Kaiserschnitt-Erlebnis. Tatsache ist, dass mittlerweile 27 Prozent aller Kinder in Deutschland per Kaiserschnitt zur Welt kommen. Dafür gibt es medizinische Gründe: Neugeborene werden immer schwerer, der Anteil an Zwillingsgeburten wächst, Mütter werden immer älter oder leiden vermehrt an Schwangerschafts-Diabetes. Auch bei einer Ein-Kind-Familie soll alles unbedingt gut gehen. Fakt ist: Der Kaiserschnitt hat seinen ganz großen Schrecken verloren. Offenbar entscheiden sich Frauen auch deswegen ganz bewusst für die Schnittentbindung.

---

Herausgegeben von:

Caritas.Krankenhaus St. Josef

Susanne Haggemiller  
Assistentin der Geschäftsführung  
Telefon 0941 782-2011  
shaggemiller@caritasstjosef.de

Landshuter Straße 65  
93053 Regensburg

[www.caritasstjosef.de](http://www.caritasstjosef.de)

---

## **Die Gesundheit der Frau in den Jahren nach der Geburt**

„Viele scheuen die normale Geburt vor allem aus Angst vor Schmerzen und Schäden am Beckenboden“, berichtet Dr. Isolde Zeitler, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Caritas-Krankenhaus St. Josef. „Allerdings kann auch bei einem Kaiserschnitt der Beckenboden leiden“. Außerdem sind Schmerzen unter der Geburt gut zu lindern. Beides soll daher kein Grund für einen Kaiserschnitt sein, da dieser zudem mit einem höheren Risiko für Mutter und Kind verbunden ist.

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe setzt daher auf eine familienorientierte Geburtshilfe. „Vorrangig bleibt die spontane Geburt“, so Prof. Ortmann, Direktor der Klinik. Als Babyfreundliches Krankenhaus der WHO/ Unicef-Initiative soll die Geburt als positives Ereignis wahrgenommen werden. Allerdings gibt es keine dogmatische Vorgehensweise. Eine bestmögliche Beratung vor der Geburt, die Versorgung auf medizinisch sehr hohem Niveau und die Selbstbestimmung der Frau sind oberste Maxime. Im persönlichen Gespräch werden alle Vor- und Nachteile aufgezeigt und zusammen besprochen. Die letztendliche Entscheidung über die Geburtsmethode liegt bei der werdenden Mutter, sofern keine medizinischen Indikationen den Weg vorgeben.